

## Auszeichnungen

Prof. **Kurt Antreich**, emeritierter Ordinarius für Entwurfsautomatisierung der TUM, wurde von der Informationstechnischen Gesellschaft im VDE (ITG) mit dem Karl-Küpfmüller-Preis ausgezeichnet. Der mit 5000 Euro dotierte Preis, der in diesem Jahr zum sechsten Mal vergeben wurde, würdigt eine herausragende, technisch-wissenschaftliche Leistung, die entweder zu einer wesentlichen Erweiterung der grundlegenden Kenntnis auf dem Gebiet der Nachrichten- und Informationstechnik beigetragen oder im Rahmen eines Gesamtwerks die Informationstechnik in wissenschaftlicher und technischer Hinsicht maßgebend gefördert hat.

Auf der diesjährigen Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) sind vier Wissenschaftler der Fakultät für Informatik der TUM in Garching ausgezeichnet worden. Mit dem »Fellow der GI« wurden Prof. **Manfred Broy** und Prof. **Eike Jessen** für ihre Verdienste um die GI und die Informatik-Wissenschaft geehrt. Broy, Ordinarius für Informatik IV - Software und Systems Engineering, erhielt die Auszeichnung für seine außerordentlichen Verdienste in Forschung und Lehre. Durch sein hohes Engagement auf den Gebieten Softwaretechnik und Automobilinformatik ist er eine treibende Kraft in der engen Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft. Jessen, emeritierter Ordinarius für Informatik VIII - Systemarchitektur, ist eines der

Gründungsmitglieder der GI und hat sich viele Jahre für das deutsche Forschungsnetz (DFN) und für das deutsche Wissenschaftsnetz engagiert. Für seine herausragende Dissertation »Verified Java Bytecode Verification«, angefertigt am Lehrstuhl für Informatik IV, erhielt Dr. **Gerwin Klein** den mit 5000 Euro dotierten GI-Dissertationspreis. Klein untersuchte den zentralen Sicherheitskern der Programmierplattform Java. Diesen »Bytecode Verifier« formalisierte er vollständig und verifizierte ihn im maschinellen Theorembeweiser Isabelle. Der von der Ernst-Denert-Stiftung verliehene, mit 5000

Euro dotierte Software-Engineering-Preis wurde Dr. **Veronika Thurner** für ihre ebenfalls am Lehrstuhl für Informatik IV angefertigte Dissertation »Formal fundierte Modellierung von Geschäftsprozessen« zuerkannt. Darin geht es um Beschreibungstechniken für die Modellierung von Geschäftsprozessen. Diese Modelle sind ebenso präzise wie anschaulich und dadurch sowohl für Softwareentwickler als auch für weniger technisch orientierte Analysten und Anwender von Nutzen.

Prof. **Johannes Döhmer** Leiter der Arbeitsgruppe Molekulare Toxikologie am In-

stitut für Lebensmittelchemie der TUM in Garching, wurde mit dem Anny-Eck-Hieff-Preis 2004 ausgezeichnet. Der Preis geht zugleich auch an die GenPharmTox BioTech AG, die unter Döhmers Leitung an der Umsetzung gentechnologisch entwickelter In-vitro-Verfahren für die Prüfung von Arzneimitteln und Chemikalien arbeitet. Den mit 5000 Euro dotierten Preis für die Erforschung alternativer Methoden zu Tierversuchen vergibt die internationale Tierschutzorganisation FISEA, die Döhmer schon 1990 für die gentechnologische Entwicklung metabolisch kompetenter Zellkulturen ausgezeichnet hat. Mit der erneuten Verleihung würdigt die FISEA nun sein Lebenswerk. Besondere Erwähnung findet die Entwicklung neuer Zellkulturen und eines Hochdurchsatz-Systems, mit dem die Stoffwechselfunktionen von Arzneimitteln und Chemikalien geprüft werden können. Für diese Forschungsarbeiten, durch die auf aufwendige Technologien wie auch teure und zeitaufwendige Tierversuche verzichtet werden kann, stellen Döhmer und sein Team der GenPharmTox einen hohen Anteil an Ressourcen bereit.

Im Rahmen des 12. Hans-Fischer-Symposiums für Bioorganische Chemie zum Thema »Infektionskrankheiten: ein zentrales Thema der Pharmaforschung?« wurde Dr. **Stefan Hecht** für seine Forschungsarbeiten über die Biosynthese von Terpenen mit dem Hans-Fischer-Preis 2004 ausgezeichnet. Nach seinem Chemiestudium an der Universität Bayreuth promovierte Hecht am Lehrstuhl für Organische Chemie und Bioche-

### Preis für Reformen

Mit dem diesjährigen Initiativpreis zeichnete die Stiftung Industrieforschung TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann aus (hier mit Dr. Jürgen Heraeus (l.), Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung Industrieforschung). »Orientiert an Prinzipien wie Leistung, Wettbewerb,



Autonomie und Eigenverantwortung, hat Herr Prof. Herrmann eine umfassende Reform der Technischen Universität München auf den Weg gebracht: weg von einer »nachgeordneten Behörde« hin zu einer nach unternehmerischen Prinzipien gesteuerten Wissenschaftseinrichtung. Damit hat Herr Prof. Herrmann eingefahrene Denkmuster und etablierte Strukturen der Hochschullandschaft aufgebrochen und einen vorbildlichen Beitrag dazu geleistet, öffentliche Hochschulen leistungsfähiger zu machen«, so die Begründung der Jury. Mit der Verleihung ihres Initiativpreises will die Stiftung Industrieforschung die Durchsetzung neuer Ideen fördern, die dazu beitragen, technische oder betriebswirtschaftliche Innovationen auf den Weg zu bringen. Die Initiativen sollen eingefahrene Denkmuster und Verhaltensweisen in Frage stellen und Pioniercharakter haben.

Foto: Stiftung Industrieforschung

mie der TUM in Garching (Prof. Adelbert Bacher), wo er heute als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig ist. Seine Dissertation über »Intermediate und Enzyme des alternativen Terpenbiosynthesewegs« erhielt das Prädikat »summa cum laude«. Zu

Hilfe molekularbiologischer, NMR-spektroskopischer Methoden konnte Hecht diese Routen weitestgehend aufklären. Seine bereits vielfach international publizierten Forschungsergebnisse sind als großer Schritt in Richtung der Entwicklung

### Ehrendoktorwürde für Wilfried Brauer



Prof. Wilfried Brauer (l.), Ordinarius für Informatik 7 der TUM in Garching, wurde vom Fachbereich Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin (FUB) mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet. Der Dekan des Fachbereichs, Prof. Jochen Schiller (r.), würdigte Brauer als »bedeutenden Informatiker, der nicht nur in vielen Bereichen der Informatik, sondern auch interdisziplinär richtungweisende Arbeit geleistet hat. Er hat sich zudem in hervorragender Weise um die Informatik im deutschen Universitätssystem und darüber hinaus auch weltweit verdient gemacht und genießt durch sein Engagement in verschiedenen nationalen und internationalen Fachgesellschaften hohe Anerkennung.« Brauer war in den 80er Jahren als Vorsitzender der Gemeinsamen Kommission für Informatik der FUB maßgeblich an der Gründung der FU-Informatik beteiligt und hat deren Entwicklung später durch seine Empfehlungen als Sachverständiger des Wissenschaftsrats gefördert.

Foto: Stefanie Bahe

den Terpenen, der mit mehr als 30 000 bekannten Verbindungen größten unter-suchten Naturstoffklasse, gehören auch Cholesterin und die davon abgeleiteten Steroidhormone. Die Biosynthese aller Terpene leitet sich von zwei Bausteinen ab, für die es wiederum zwei alternative Routen gibt. Mit

neuer Therapien für Infektionen zu werten. Der nach dem Münchner Nobelpreisträger für Chemie (1930) benannte, mit 5 000 Euro dotierte Hans-Fischer-Preis wird seit 1990 von der Hans-Fischer-Gesellschaft für herausragende Forschungen auf den Gebieten der Chemie und Biochemie verliehen.

Mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde Prof. **Heinz-Gerd Hegering**, Leiter der Lehr- und Forschungseinheit Rechnernetze der TUM, Vorsitzender des Direktoriums des Leibniz-Rechenzentrums der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und Ordinarius für Informatik der LMU, ausgezeichnet. Wissenschaftsminister Dr. Thomas Goppel würdigte in seiner Laudatio neben Hegerings umfangreichen beruflichen Engagements besonders seine ehrenamtliche Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr Garching.

Bundespräsident Horst Köhler verlieh am 4. Oktober 2004 das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Prof. **Franz Hofmann**, Ordinarius für Pharmakologie und Toxikologie des TUM-Klinikums

rechts der Isar. Hofmann gehöre zu den herausragenden Pharmakologen, sei vielfach ausgezeichnet und als Mitglied in bedeutende Akademien berufen worden, so Köhler in seiner Laudatio. Darüber hinaus habe Hofmann sich »in seinen Funktionen als Sprecher verschiedener Forschungsgebiete Verdienste als Wissenschaftsmanager erworben und zur Profilierung der medizinischen Fakultät der TU München beigetragen«.

PD Dr. **Thilo Jakob** vom Zentrum Allergie und Umwelt (ZAUM) an der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie der TUM am Biederstein wurde mit dem Karl-Hansen-Gedächtnis-Preis der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAI) für seine Arbeit »Mechanismen der Aktivierung und Mobilisation dendritischer Zellen der Haut« ausgezeichnet.

### Nanotechnologie

Für sein großes Engagement um die Fortsetzung der Zusammenarbeit zwischen dem Walter-Schottky-Institut (WSI) der TUM in Garching und den Fujitsu Laboratories of Europe (FLE) im Bereich der Bio-Nanotechnologie (s. Seite 39) erhielt Dr. Naoki Yokoyama (3.v.l.), Fellow of the FLE,



im September 2004 bei einem Besuch am WSI von TUM-Vizepräsident Prof. Rudolf Schilling die Goldene Ehrennadel der TUM. Das Bild zeigt ihn mit (v.l.): Prof. Gerhard Abstreiter, Ordinarius am WSI und Physik-Department, Dr. Tetsuo Nakamura, Vize-Präsident der Fujitsu Laboratories (mit WSI-Ehrenurkunde), Prof. Rudolf Schilling und Dr. Marc Tornow, WSI.

Foto: Kenji Arinaga

## Ehrendoktorwürde für Horst Wildemann



Die Universität Passau verlieh Prof. Horst Wildemann, Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre - Unternehmensführung, Logistik und Produktion der TUM, die Ehrendoktorwürde für seine herausragenden wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Logistik und des Produktionsmanagements. Wildemann ist mit seinen wissenschaftlichen Arbeiten ein Brückenschlag zur Praxis gelungen. Er hat neue Wege für eine Gestaltung der Fabrik erarbeitet und damit einen wichtigen Beitrag für die Schaffung von Arbeitsplätzen in Deutschland geleistet. Das Foto zeigt (v.l.): Prof. Hans Ziegler, Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Passau, Prof. Horst Wildemann, Hubert Wagner, Vorsitzender des Hochschulrats der Universität Passau und ebenfalls mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet, Prof. Walter Schweitzer, Rektor der Universität Passau.

*Foto: Universität Passau*

Dr. **Anna Kasche** vom Zentrum Allergie und Umwelt (ZAUM) an der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie der TUM am Biederstein erhielt für ihre mit »summa cum laude« benotete Doktorarbeit das Clemens-von-Pirquet-Stipendium der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAI).

Prof. **Holger Magel**, Ordinarius für Bodenordnung und Landentwicklung der TUM, wurde »in Anerkennung seiner großen Verdienste um die Entwicklung der bayerischen Gemeinden« vom Präsidenten des Bayerischen Gemeindetags, Dr.

Uwe Brandl, mit dem Löwen des Bayerischen Gemeindetags ausgezeichnet.

**Andreas Neumair**, Maschinenbaumechaniker an der Landesanstalt für Landtechnik des TUM-Wissenschaftszentrums Weihenstephan, nahm für seinen Innungssieg den Förderpreis des Präsidenten der TUM entgegen.

Dr. **Richard Scheicher**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Feingerätebau und Mikrotechnik der TUM in Garching, wurde mit dem Innovationspreis Mechatronik des Bayerischen Kompetenznetzwerks für Mechatronik (BKM) aus-

gezeichnet. Im Rahmen eines Forschungsprojekts mit Industriepartnern, gefördert von der Bayerischen Forschungsförderung, konnte er mit seiner Dissertation »Kompaktmodell zur Systemsimulation eines Tropfenerzeugers mit Piezobiegewandlern« die Entwicklung eines Tropfenerzeugers wesentlich voranbringen.

Dipl.-Ing. **René Stein** wurde für seine Diplomarbeit »Vergleichende Bewertung der Brandausbreitung bei Gebäuden in Holz- und Massivbauweise«, angefertigt am Lehrstuhl für Holzbau und Baukonstruktion (Prof. Stefan Winter), mit einem der beiden Leo-Schörghuber-Preise 2004 ausgezeichnet. Der Preis ist mit 3 000 Euro dotiert.

Die **TU München** wurde auf Vorschlag der Beschäftigten im Rahmen der Aktion »Mit dem Rad zur Arbeit« 2004 als »Fahrradfreundlicher Betrieb« ausgezeichnet. Die Aktion wird getragen von der AOK Bayern, dem Landesverband des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft eV (vbw) und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) Bayern.

## Johannes-Göderitz-Preis 2004



Im jährlich ausgelobten Städtebauwettbewerb der Johannes-Göderitz-Stiftung gewannen die TUM-Studenten Georg Glas und Georg Rötzel, einen mit 600 Euro dotierten Sonderpreis mit ihrer am Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung (Prof. Sophie Wolfrum) angefertigten Arbeit. Das Thema des diesjährigen Wettbewerbs stellte die Hochschule für bildende Künste Hamburg: Die Entwicklung eines Kunst- und Medienquartiers mit einem eigenständigen Image und städtebaulicher Präsenz. Die Arbeit der beiden Münchner überzeugte das unabhängige Preisgericht unter dem Vorsitz des Stadtplaners Prof. Friedrich Spengelin mit einer »eleganten, aufregenden und spannungsreichen« städtebaulichen Großform und der »schlüssigen und sensiblen« Ergänzung des baulichen Bestandes. Die zu Ehren des international anerkannten Hochschullehrers Johannes Göderitz ins Leben gerufene Johannes-Göderitz-Stiftung würdigt mit ihrem Preis hervorragende studentische Arbeiten auf dem Gebiet des Städtebaus.

*Darstellung: Glas/Rötzel*